

Eigener Bus für das Altersheim Böndler

BAUMA. Das Baumer Altersheim Böndler rückt näher zum Dorf: Das Postauto fährt für Besucher und Bewohner ab sofort zweimal täglich vor.

Stille mit «Dü-da-do» kündigt es sich an. Dann taucht das Postauto erstmals aus dem Wald auf und fährt Richtung Alters- und Pflegeheim Böndler. «Ein wichtiger Moment», sagte Heimleiter Bruno Kleeb. Damit rücke das abgelegene Baumer Heim auf dem Hügel näher zum Dorf in der Talsohle. Der neue Busbetrieb verkürzt den Bewohnern und Besuchern seit gestern den Weg vom und zum Bahnhof. «Die Abgelegenheit wird damit zum Standortvorteil für das Heim», so Kleeb. Man könne nun sowohl die erholsame Lage im Grünen, als auch die Verbindung zum Dorf bieten.

Für Bewohnerin Emma Illi, die früher im Wohnhaus gleich neben dem Altersheim gelebt hat, kommt der Bus eigentlich zu spät. «Früher musste ich die Einkaufstaschen stets zu Fuss den Berg hinauf tragen.» Trotzdem hat die 79-Jährige die Jungfernfahrt zusammen mit ihrem Mitbewohner Hans Wagner genossen: «Wir fahren beide gerne Postauto.» Der 75-Jährige sieht auch für künftige Spaziergänge einen Nutzen: «Hinunterlaufen geht ja noch gut, aber für den steilen Rückweg ist der Bus natürlich bequemer.» Der Busbetrieb erfolgt auf privater Basis und wird nicht vom Zürcher Verkehrs-

verbund (ZVV) subventioniert. Die jährlichen Kosten von gut 15000 Franken muss das Altersheim daher selber tragen. Ein Teil wird durch die Ticketeinnahmen (einfache Fahrt: 2.50 Franken, retour: 5 Franken) gedeckt. «Damit liegen die Preise etwa ähnlich wie beim ZVV», so Heimleiter Kleeb. Da es sich um private Extrafahrten handelt, gibt es keine Ermässigungen mit GA oder Halbtax.

Die ortsansässige Firma Peter Leutenegger bedient den Kurs mit dem gleichen Postauto, das auch die Strecke Bauma-Sternenberg zurücklegt.

Der Fahrplan ist daher auf diese Linie ausgerichtet. Der Bus verlässt den Bahnhof Bauma Richtung Altersheim zweimal täglich um 14.02 und 17.02 Uhr (im Winterfahrplan ab 1. November um 16.02 Uhr) und kehrt danach gleich wieder zurück. Er verkehrt 365 Tage im Jahr. Die Fahrzeit beträgt rund vier Minuten. Falls die Rollstuhlrampe gebraucht wird, ist eine Voranmeldung nötig. Als Einführungsaktion erhalten alle Passagiere beim Vorweisen eines Retourbillets ein Gratisgetränk in der Cafeteria des Altersheims Böndler. (fam)



Emma Illi und Hans Wagner genossen die erste Fahrt im neuen Böndler-Bus. Bild: mad